

Sonntag 08.01.2012 - etwas Vorgeschichte und erste Informationen

Unser Vereinsmitglied Felix Forster, jahrelang eingefleischter Motorbootfahrer und -besitzer, entschloss sich vor einem Jahr seinen ziemlich großen ökologischen CO₂-Fußabdruck (Verbrauch ca. 15.000 l Diesel/Jahr) drastisch zu verringern, indem er sich auf der „Boot 2011“ in Düsseldorf ein Segelschiff in Form einer gerade neu erschienenen Lagoon 450 bestellte - Lieferzeit ca. 1 Jahr.

Felix war vor einigen Jahren von Sepp Höller zum Hochseesegler ausgebildet worden und hat inzwischen neben seinen zahlreichen Motorboottouren auch immer wieder mal einen Segelkat in verschiedenen Revieren gechartert. Seit er als 15-Jähriger Wolfgang Hausners „Taboo, eines Mannes Freiheit“ gelesen hatte, kam für ihn als richtiges Segelboot nur ein Katamaran in Frage. Die Arbeit in seinem vom Vater übernommenen, erfolgreichen Betrieb brachte ihm auch die finanziellen Möglichkeiten, sich ein komfortables, familiengerechtes Boot zuzulegen, aber die Zeit, es zu nutzen, war zwar für einen Unternehmer recht viel, aber doch nicht genug, um die Strecken, die er sich vorgenommen hatte, zurücklegen zu können. Also blieb er auch als ausgebildeter Segler erst einmal bei einem Motorboot, aber „El GRECO III“ wurde schon ein Katamaran, zwar ohne Mast, aber mit 2 x 300 PS Diesel und einem 30 PS-Beiboot zum Wakeboarden und zum Transportieren der Crew auch zu weiter entfernten Wirten (sh. Bild unten).



Die Lagoon 450, welche (no na..) „El GRECO IV“ getauft werden soll, steht bereits im Hafen von Les Sables d'Olonne zur Abholung bereit und soll erst mal nach Korfu gebracht werden. Sie kommt mit ihrer Flybridge (für die, die's nicht wissen, das ist der erhöhte Steuerstand auf dem Dach, von dem die blöden Motoryachtfahrer normalerweise auf die schimpfenden Segler herabschauen, wenn sie mit einem riesen Schwell vorbeirauschen und ihnen den schönsten Platz in der Ankerbucht wegnehmen...) und dem geheizten Innensteuerstand, sowie den bequemen Sitz- und Liegeflächen einer Motoryacht ziemlich nahe. Man kann (elektrisch) Segel setzen und zumindest bei passender Windrichtung manchem Monohull „um die Ohren“ segeln. Über die ordentlichen Segeleigenschaften konnte sich Felix letzten Herbst bei einem Chartertörn auf diesem Bootstyp bei Athen überzeugen (sh. Bild des Charterbootes).



Dank dem YCBS und seinen zahlreichen versierten Segler/innen war es nicht schwer, 3 verschiedene Crews zu finden, denen es eine Herausforderung darstellt, das Boot im Winter durch Biskaya, Nordatlantik, Gibraltar, westliches und östliches Mittelmeer zu überstellen.

Die erste Etappe von Les Sables nach Malaga (14. bis 28.01.2012) fährt der Eigner als Skipper selbst, unterstützt von Gerhard Nagy, (C)laus Schreiner, Lisa Lax, Jacek und Tomek Polcik, sowie Franz Wahlmüller.

Die zweite Etappe von Malaga nach Palermo (28.01. bis 11.02.2012) wird von Skipper (K)laus Schäfer geführt, wobei Gerhard Nagy als Bootsmann in bekannt bewährter Weise auch diese Etappe begleiten wird.

Sepp Höller übernimmt mit seiner Crew das Boot am 11.02.2012 in Palermo und wird es am 23.02.2012 dem Eigner und seiner Frau in Korfu übergeben.

Es bringt für alle Beteiligten eine interessante Erfahrung, welche planmäßig nur funktionieren wird, wenn die schon in der YCBS–Odyssee mehrmals erwähnten Götter Äolus und Poseidon (und auch sonstige guten Geister) wohlgesonnen sind.

Das Unternehmen startet am Montag, 09.01. mit dem Verladen aller Ausrüstungsgegenstände (Beiboot, Außenborder ...) und sonstigem schweren Gepäck in einen Speditions-LKW in Braunau, welcher die Sachen dann am Dienstag, 10.01. in Les Sables der dann zur Übernahme des Bootes angereisten Vorhut Gerhard, (C)laus und Felix übergeben wird.

Weitere Berichte und Bilder von dieser sicherlich spannenden Unternehmung werden von unterwegs gesendet.



Gerhard Nagy schreibt dazu ergänzend:

Lieber Anton,

Felix und ich haben ausgemacht, dass wir dir von unserem Übersteller so oft wie es uns möglich ist, Berichte und Bilder zusenden. Ich habe dafür von Christian Haidinger den PC dabei (Email-Anbindung wie bei der Odyssee).

In den ersten vier Tagen (10. bis 14. Januar) können wir Dir über Telefon und Internet-Cafe Bilder und Infos zukommen lassen, da wir keinen französischen Stick haben. Wenn wir über das Hafenamts Verbindung bekommen, dann ist es jedenfalls kein Problem.

Felix, (C)laus und ich starten und fliegen am Dienstag ab ca. 05:00 früh zum Ausgangshafen, um dort für die nächsten Tage das Schiff mit all den notwendigen Gerätschaften (die zum Großteil mit dem Transporter angeliefert werden) auszustatten. Diese Vorarbeit ist sorgfältig zu erledigen, denn es sollte wirklich nichts vergessen werden und es soll auch alles funktionieren. Wenn wir glauben, dass alles OK ist und es sich zeitlich ausgeht, dann machen wir voraussichtlich noch einen Testschlag, der sicher notwendig wäre.

Am Freitag kommt dann die restliche Crew (Lisa Lax, Dr. Jacek Polcik und Sohn Tomek sowie Franz Wahlmüller) an Bord. Sofern alles klappt und der Wetterbericht für die Biskaya es zulässt, dann starten wir am Samstag, den 14. Januar 2012 !

Anton, ich persönlich freue mich bereits sehr auf diesen Törn, denn es wird sicher wieder eine starke Herausforderung für alle, auch wenn es diesmal ein luxuriöseres Schiff als bei der Atlantikfahrt 2009 bzw. der YCBS–Odyssee ist.

Danke

Gerhard

Die Planroute der EL GRECO IV mit den Haupt-Stationen:

- O Start in Les Sables d'Olonne
- O 1. Crewwechsel in Malaga
- O 2. Crewwechsel in Palermo
- O Ziel und Übergabe an den Eigner in Korfu